



*„Am Anfang
war das Wort
und das Wort
war bei Gott.“*

*und Gott gab uns
das Wort
und wir wohnen
im Wort*

*Und das Wort ist
unser Traum
und der Traum ist
unser Leben*

Rose Ausländer

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

„Krisenmodus“ lautet das kürzlich vorgestellte Wort des Jahres 2023. Ein Blick in die Welt lässt mich das nachvollziehen: der Ukraine-Krieg hat kein absehbares Ende, die schrecklichen Bilder aus Israel und Palästina mit vielen leidenden Menschen auf beiden Seiten machen fassungslos, die Klimakrise ist mehr vergessen als bewältigt, dazu gesellen sich Haushaltskrise, Wirtschaftskrise, Kirchenkrise, persönliche Krisen... ich höre besser auf mit der Aufzählung. „Krisenmodus“ ist auch ein passendes Wort für uns am Kolleg in diesem Schuljahr: Die Erkrankung von Herrn Brockmeyer, der in diesem Schuljahr nicht mehr zurückkommen wird, und auch die von Herrn Meyer, haben uns in der Schulleitung herausgefordert. In diesem „Krisenmodus“ des Jahres 2023 sehne ich mich nach einem guten Wort, nach Ermutigung, Hoffnung, Sehnsucht und Aufbruch. Auch davon gab und gibt es viele, die mich stärken in der Krise: Dazu zähle ich ein Kollegium, das sehr engagiert arbeitet und Belastungen nicht scheut,

ein Schulleitungsteam und Sekretariat, das den Namen Team verdient, Eltern, die signalisieren: Unser Kind ist bei Ihnen in guten Händen. Vor allem aber sind es die Schülerinnen und Schüler, die solche guten Momente hervorrufen: Ich denke mit Freude an das Schulfest am Beginn des Schuljahres zurück und auch an ein berührendes Adventskonzert, um nur zwei Beispiele zu nennen. Auch das 50jährige Jubiläum unseres Fördervereins und der diesjährige Albertus-Magnus-Abend gehören für mich dazu, weil so viele Menschen dort große Wertschätzung für unsere Arbeit signalisiert haben. Für all das bin ich dankbar!

Wenn wir nun in die Weihnachtsferien gehen, dann steht vor allem das Fest selbst, die Geburt Jesu Christi im Zentrum. Er ist das menschengewordene Wort Gottes, das wir so nötig brauchen können, ein Wort der Hoffnung, das sagt: Gott lässt dich nicht im Stich, keinen, niemanden, nie! Dieses gute Wort möchte ich den Krisen des Jahres 2023 zurufen. Mit Rose Ausländer und ihrem wunderbaren Gedicht möchte ich verstehen, dass wir als Christen in diesem guten Wort Gottes, das das Kind in der Krippe ist, leben können, darin stark werden, das Leben bewältigen und darüber hinaus: Träume haben dürfen, die eben nicht in der Krise steckenbleiben, sondern davon reden, welche Fülle das Leben haben kann.

So hoffe ich auf ein neues Jahr 2024, das nicht das Wort „Krisenmodus“ als Überschrift hat, sondern vielleicht das Wort „Traum“. Ein italienisches Sprichwort sagt: Anno nuovo, vita nuova – Neues Jahr, neues Leben.

In diesem Sinne wünsche ich - ausdrücklich auch im Namen von Herrn Brockmeyer - Ihnen und Euch und allen Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, ein guten Rutsch ins neue Jahr und dass wir uns mit guten Worten wiedersehen und sagen können: „Schön, dass du da bist!“

Ihr



Stellv. Schulleiter